



Welche Lernziele sind von Bedeutung? Kinder und /oder Jugendliche ...

Bildungsziele \ Kompetenzstufen	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Positives Selbstkonzept	<ul style="list-style-type: none"> erfahren eine positive Resonanz auf die eigene Persönlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen die positive Resonanz auf die eigene Persönlichkeit an und stärken ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein angemessenes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
	<ul style="list-style-type: none"> haben Freude im Ausprobieren neuer Aufgaben/Situationen (ohne Einfluss von Suchtmitteln) 	<ul style="list-style-type: none"> haben Selbstvertrauen im Umgang mit (neuen) Aufgaben/Situationen (ohne Einfluss von Suchtmitteln) 	<ul style="list-style-type: none"> gehen konstruktiv (ohne Einfluss von Suchtmitteln) mit Widerständen und Herausforderungen um und sind in verschiedenen Kontexten selbstwirksam
	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit eigenen Stärken und Schwächen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> sind sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die eigenen Stärken und Schwächen und entwickeln eine konstruktive Einstellung dazu
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen den eigenen Körper sowie entwicklungsbedingte körperliche Veränderungen wahr 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit dem eigenen Körper sowie entwicklungsbedingten körperlichen Veränderungen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren und akzeptieren den eigenen Körper sowie entwicklungsbedingte körperliche Veränderungen
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen (eigenes) Konsumverhalten wahr 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich konstruktiv mit (eigenem) Konsumverhalten und Formen von riskantem Verhalten auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten auf Formen von riskantem Verhalten oder Sucht
	<ul style="list-style-type: none"> erfahren Partizipation in verschiedenen Settings 	<ul style="list-style-type: none"> partizipieren in verschiedenen Settings 	<ul style="list-style-type: none"> gestalten ihre Settings eigenverantwortlich mit
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen riskante Situationen/riskantes Verhalten bezogen auf Suchtmittel wahr 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen eigene riskante Situationen und können riskantes Verhalten bezogen auf Suchtmittel abschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren eigene riskante Situationen/ riskantes Verhalten bezogen auf Suchtmittel und sind sich der Folgen bewusst
	<ul style="list-style-type: none"> lernen bewusst zu genießen 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit dem eigenen Genussverhalten auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> können bewusst genießen



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Empathie	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Akzeptanz und Wertschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine akzeptierende und wertschätzende Haltung anderen Menschen gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> akzeptieren und wertschätzen andere Menschen
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen Gefühle und Verhalten Anderer wahr 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Zusammenhang zwischen Gefühlen und Verhalten Anderer und entwickeln angemessene Reaktionen nehmen wahr, dass Personen unterschiedliche Gefühle in Bezug auf die gleiche Sache haben können 	<ul style="list-style-type: none"> respektieren die Gefühle und das Verhalten Anderer und reagieren angemessen darauf akzeptieren, dass Personen unterschiedliche Gefühle in Bezug auf die gleiche Sache haben können
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren personen- und situationsangepasstes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln personen- und situationsangepasstes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> verhalten sich personen- und situationsangepasst verantwortungsvoll zu anderen Menschen
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen Formen von Konsummissbrauch und riskantem Verhalten bei Anderen wahr 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine gute Wahrnehmung von unterschiedlichen Formen von Konsummissbrauch und riskantem Verhalten bei Anderen 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über eine gute Wahrnehmung von unterschiedlichen Formen von Konsummissbrauch und riskantem Verhalten bei Anderen
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Möglichkeiten der Unterstützung bei Risiko-/Abhängigkeitsverhalten Anderer 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren Möglichkeiten und erkennen (eigene) Grenzen der Unterstützung bei Risiko-/Abhängigkeitsverhalten Anderer 	<ul style="list-style-type: none"> akzeptieren (eigene) Grenzen der Unterstützung bei Risikoverhalten/Abhängigkeitsverhalten Anderer und entwickeln eine konstruktive Einstellung dazu sind in der Lage, Hilfe für und Abgrenzung von Menschen mit Risiko-/Abhängigkeitsverhalten angemessen zu dosieren (Co-Abhängigkeit)



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Kreativ-kritisches Denken	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein altersspezifisches Begriffsverständnis von Risiko-/ Abhängigkeitsverhalten (in der Gesellschaft) und Konsum 	<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihr Begriffsverständnis von Risiko-/Abhängigkeitsverhalten und Konsum sind in der Lage, Quellen und Informationen zu filtern 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr Begriffsverständnis von Risiko-/Abhängigkeitsverhalten und Konsum sind in der Lage, Quellen und Informationen zu reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Formen und Facetten von Risiko-/Konsumverhalten sowie Abhängigkeitserkrankungen 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich kritisch mit Formen und Facetten von Risiko-/Konsumverhalten und Abhängigkeitserkrankungen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, kompetent über Risiko-/Konsumverhalten (in der Gesellschaft) und Abhängigkeitserkrankungen zu diskutieren
	<ul style="list-style-type: none"> haben das Wissen über Suchtmittel und kennen die Unterschiede zwischen legalen und illegalen Drogen 	<ul style="list-style-type: none"> erweitern das Wissen über Suchtmittel und legalen/illegalen Drogen 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich kreativ-kritisch mit Suchtmittel und legalen/illegalen Drogen auseinander
	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der eigenen Lebenssituation bezüglich Risikoverhalten und Konsum auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den eigenen Lebensstil bezüglich Risikoverhalten und Konsum sind in der Lage, Situationen, die riskantes Verhalten verherrlichen, einzuschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> überdenken kritisch den eigenen Lebensstil, insbesondere im Hinblick auf Risikoverhalten und Konsum
	<ul style="list-style-type: none"> sind sensibel für die Hintergründe/Absichten von Werbung (für legale Suchtmittel) 	<ul style="list-style-type: none"> verstehen die Hintergründe/Absichten von Werbung und sind sich des Einflusses von Werbung (bei legale Drogen) bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Zusammenhang von Werbung und Konsumverhalten sind in der Lage, kompetent darüber zu diskutieren
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Argumentationsstrategien von (Peer)Gruppen mit Risikoverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Argumentationsstrategien von (Peer)Gruppen mit Risikoverhalten konstruktiv auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Argumentationsstrategien von (Peer)Gruppen mit Risikoverhalten zu entkräften
	<ul style="list-style-type: none"> kennen (strafrechtliche) Folgen und Konsequenzen von Risiko-/Konsumverhalten kennen und erfahren Akzeptanz und Wertschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich kreativ-kritisch mit (strafrechtlichen) Folgen und Konsequenzen von Risiko-/Konsumverhalten auseinander entwickeln eine akzeptierende und wertschätzende Haltung anderen Wertvorstellungen und Lebensentwürfen gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage strafrechtliche Folgen und Konsequenzen ihres Verhaltens einzuschätzen und ggf. Verantwortung zu übernehmen akzeptieren und wertschätzen andere Wertvorstellungen und Lebensentwürfe



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Entscheidungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> kennen Gesundheitsrisiken und gesundheitliche Folgen von stoff- und nicht stoffgebundenen Süchten 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Gesundheitsrisiken und gesundheitlichen Folgen von stoff- und nicht stoffgebundenen Süchten auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren das eigene Verhalten in Bezug auf Gesundheitsrisiken und gesundheitliche Folgen von stoff- und nicht stoffgebundenen Süchten
	<ul style="list-style-type: none"> werden sich (positiven/negativen) Gruppendruck bewusst und erproben erste Möglichkeiten (negativen) Gruppendruck standzuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und festigen Möglichkeiten (negativen) Gruppendruck standzuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, (negativen) Gruppendruck standzuhalten
	<ul style="list-style-type: none"> lernen und erproben das „Nein-sagen“ 	<ul style="list-style-type: none"> erproben und festigen das „Nein-sagen“ 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, „Nein“ zuzusagen
	<ul style="list-style-type: none"> bestimmen für sich Ziele 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Ziele zu verfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Ziele zu erreichen und ggf. neu zu definieren
	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Risikoverhalten sowie die Vor- und Nachteile zu benennen sind in der Lage, Handlungsmöglichkeiten für die Vermeidung von Risikoverhalten und den Ausstieg bei Suchtverhalten zu benennen 	<ul style="list-style-type: none"> üben Risikoverhalten einzuschätzen und die Vor- und Nachteile abzuwägen erproben Handlungsmöglichkeiten in fiktiven (Konflikt)situationen 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Risikoverhalten durch Vor- und Nachteile für sich einzuschätzen entscheiden sich für eine konstruktive Handlungsmöglichkeit entsprechend der Konflikt(situation)



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Problemlösekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein individuelles Problembewusstsein sind in der Lage, Probleme zu beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen Probleme/problematische Situationen und sind in der Lage, sich dazu mitzuteilen 	<ul style="list-style-type: none"> erfassen/begreifen Probleme/problematische Situationen und sind in der Lage, konstruktive Lösungen zu finden und umzusetzen
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Unterstützungssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> sind sich ihrer Unterstützungssysteme bewusst und suchen sich Hilfe und nehmen diese an 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre Unterstützungssysteme und suchen sich Hilfe und nehmen diese an
	<ul style="list-style-type: none"> nehmen Veränderungen im Leben wahr 	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Veränderungen im Leben auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> gehen mit Veränderungen im Leben konstruktiv um
	<ul style="list-style-type: none"> stärken das Vertrauen in ihre Problemlösefähigkeit durch positive Erfahrungen bei der Lösung von einfachen Problemen/Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> stärken das Vertrauen in ihre Problemlösefähigkeit durch positive Erfahrungen bei der Lösung von komplexeren Problemen/Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein angemessenes Vertrauen in die eigene Problemlösefähigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Motive/Motivation, sich mit Problemen/problematischen Situationen ohne Suchtmittel auseinanderzusetzen 	<ul style="list-style-type: none"> werden sich eigener Motive/Motivation für die Auseinandersetzung mit Problemen/problematischen Situationen ohne Suchtmittel bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> sind motiviert sich mit Problemen/problematischen Situationen ohne Suchtmittel konstruktiv auseinanderzusetzen



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Beziehungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren Kommunikationsmöglichkeiten und knüpfen soziale Kontakte 	<ul style="list-style-type: none"> erweitern und trainieren ihre Kommunikationsmöglichkeiten und knüpfen und festigen soziale Kontakte 	<ul style="list-style-type: none"> kennen, entwickeln und wenden Kommunikationsmöglichkeiten an, um soziale Kontakte zu knüpfen, zu festigen und aufrechtzuerhalten
	<ul style="list-style-type: none"> äußern eigene Bedürfnisse durch „ICH“-Botschaften kennen und erfahren Rücksichtnahme 	<ul style="list-style-type: none"> äußern eigene Bedürfnisse und nehmen die der Anderen wahr erfahren und festigen Rücksichtnahme 	<ul style="list-style-type: none"> äußern eigene Bedürfnisse und nehmen Rücksicht auf Andere
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und erfahren die Bedeutung und Kriterien von Freundschaft, Familie (und Partnerschaft) bilden (erste) Freundschaften 	<ul style="list-style-type: none"> bauen Freundschaften/Partnerschaften auf gegenseitigem Vertrauen auf 	<ul style="list-style-type: none"> pflegen und vertiefen ihre Freundschaften/Partnerschaften
	<ul style="list-style-type: none"> werden sich ihrer Beziehungen bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die eigenen Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden für die eigene Persönlichkeit förderliche und nichtförderliche Beziehungen gehen verantwortlich mit Beziehungen in Bezug auf sich selbst und Andere um
	<ul style="list-style-type: none"> können Formen von riskantem Verhalten in Familie/Partnerschaft und Freundeskreis wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> können sich mit Risikoverhalten und Abhängigkeit in Familie/Partnerschaft und Freundeskreis (konstruktiv) auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> können deeskalierend/helfend bei Risikoverhalten und Abhängigkeit in Familie/Partnerschaft und Freundeskreis wirken
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und machen erste Erfahrungen im Umgang mit Neuen Medien in Bezug auf sich selbst und Andere 	<ul style="list-style-type: none"> üben/trainieren den verantwortlichen Umgang mit Neuen Medien in Bezug auf sich und Andere 	<ul style="list-style-type: none"> gehen verantwortlich mit Neuen Medien in Bezug auf sich selbst und Andere um



Kompetenzstufen Bildungsziele	Kompetenzen als Lernziele		
	Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Emotionale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> kennen und äußern Gefühle und Bedürfnisse (durch „ICH“-Botschaften) 	<ul style="list-style-type: none"> trainieren eigene Gefühle und Bedürfnisse durch „ICH“-Botschaften auszudrücken 	<ul style="list-style-type: none"> drücken eigene Gefühle und Bedürfnisse angemessen aus
	<ul style="list-style-type: none"> machen sich bewusst, dass Andere auch verschiedene Gefühle und Bedürfnisse haben 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und nehmen Gefühle und Bedürfnisse Anderer (u.a. durch aktives Zuhören) wahr 	<ul style="list-style-type: none"> respektieren Gefühle und Bedürfnisse Anderer und reagieren angemessen darauf
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Möglichkeiten, mit belastenden oder sozial problematischen Gefühlen umzugehen 	<ul style="list-style-type: none"> trainieren Möglichkeiten, mit belastenden oder sozial problematischen Gefühlen umzugehen 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, mit belastenden oder sozial problematischen Gefühlen konstruktiv umzugehen
	<ul style="list-style-type: none"> kennen und trainieren Möglichkeiten der Entspannung und Stressbewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> vertiefen geeignete Möglichkeiten der Entspannung und Stressbewältigung und wenden diese an 	<ul style="list-style-type: none"> verinnerlichen/wenden geeignete Möglichkeiten der Entspannung und Stressbewältigung an
	<ul style="list-style-type: none"> entdecken den Zusammenhang zwischen angenehmen Gefühlen und suchtmittelfreiem Wohlbefinden lernen ohne Suchtmittel zu erleben und zu genießen 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, bewusst ohne Suchtmittel zu erleben und zu genießen 	<ul style="list-style-type: none"> verinnerlichen, auch ohne Suchtmittel zu erleben und zu genießen

Quellen:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2004). *Alkohol*. Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5-10. 1. Auflage. Köln.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2005). *Rauchen*. Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5-10. 1. Auflage. Köln.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2005). *Arzneimittel*. Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5-10. 1. Auflage. Köln.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2008). *Suchtprävention in der Grundschule*. Materialien für 1. bis 4. Klassen. Naschen. Arzneimittel. 2. überarbeitete Auflage. Köln.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (o.J.). *Schule und Cannabis. Regeln, Maßnahmen, Frühintervention. Leitfaden für Schulen und Lehrpersonen*. Köln.

Dietze-Cruse, M., Fleischer, H., Vogel, N., Kamp, N. (2011). *Essenslust und Körperfrust - Leitfaden zur Prävention von Essstörungen*. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Suchtpräventionszentrum (Hrsg.). 2. Auflage. Hamburg. [Elektronische Version]. Zugriff am 22.04.2013

<http://li.hamburg.de/contentblob/2833842/data/pdf-essenslust-und-koerperfrust-leitfaden-zur-praevention-von-essstoerungen-in-der-schule.pdf>



- Fachstelle für Suchtprävention NÖ (2013). *Tools4Schools Unterrichtsvorschläge - Alkohol*. [Elektronische Version]. Zugriff am 06.11.2013. http://www.suchtpraevention-noe.at/media/file/tools_for_schools_gesamt.pdf
- Frick-Kerber, G., Schneider, R. (2004). Lebenskompetenzförderung in den neuen Bildungsplänen 2004 in Baden-Württemberg. In: Landesinstitut für Erziehung und Bildung Stuttgart (Hrsg.). *Informationsdienst zur Suchtprävention Nr. 15*. Suchtvorbeugung, Gesundheitsförderung, Lebenskompetenzen. Eine Handreichung für die Lehrerinnen und Lehrer für Informationen zur Suchtprävention in Baden-Württemberg. (S. 3-10). [Elektronische Version]. Zugriff am 15.04.2013. <http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/suchtvorbeugung/informationsdienst/info15/gesamt.pdf>
- Regierungspräsidium Stuttgart, Schule und Bildung (Hrsg.). (2009). Suchtprävention und Kompetenzerwerb. In: Regierungspräsidium Stuttgart, Schule und Bildung (Hrsg.). *Informationsdienst zur Suchtprävention Nr. 20*. Basiswissen Schulische Suchtprävention. Grundlagenheft für die Lehrerfortbildung. Eine Handreichung für die Lehrerinnen und Lehrer für Informationen zur Suchtprävention in Baden-Württemberg. (S. 46 f.). 2. überarbeitete Auflage. [Elektronische Version]. Zugriff am 15.04.2013. http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/suchtvorbeugung/informationsdienst/info20/I2033Kompetenzen_E.pdf
- Schott, H. (2011). *Förderung bei Sucht und Abhängigkeit*. Aus der Reihe: Fördern lernen. Band 7. Verlag Kohlhammer: Stuttgart.
- Wägele, M. (2004). Curriculum Suchtprävention - Suchtprävention als Schulentwicklung. In: Oberschulamts Stuttgart (Hrsg.). *Informationsdienst zur Suchtprävention Nr. 16*. Schulische Suchtvorbeugung in Baden-Württemberg. Eine Handreichung für die Lehrerinnen und Lehrer für Informationen zur Suchtprävention in Baden-Württemberg. S. (S. 27-36). [Elektronische Version]. Zugriff am 18.04.2013: <http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/suchtvorbeugung/informationsdienst/info16/gesamt.pdf>
- Wilms, H., Wilms, E. (2001). *Lehrerhandbuch Lions Quest „Erwachsen werden“*. Life-Skills-Programm für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. 2. und 3. Ausgabe. Wiesbaden: Lions Clubs International.